

From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
Subject: Was hilft bei Verfassungsschändern?
Date: Fri, January 11, 2019 13:18
To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

[2.1.2019] rein statistisch gesehen ist es bei dem Hintergrundrauschen an Wohlstandsverwahrlosung in einer Provinzhauptstadt kaum möglich auf den ersten Blick festzustellen ob es sich bei einer Verkehrssituation um Fuhrpark-Terror handelt oder nicht, doch da derartige Unklarheiten an mindestens drei unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet aufgetreten sind ist eine Signifikanz gegeben die es erforderlich macht über den Sachverhalt eine Abwägung anzustellen. Ausgangspunkt dabei ist dass dies im Nachhinein eindeutig aus Täterdaten abzulesen sein wird, da ansonsten eine Kollektivschuld greift, der alle Verfassungsschänder zum Opfer fallen werden.

Sollte sich auch nur einer der Verdachtsfälle bestätigen, so bedeutet dies dass nach Verlust der Spur von den Tätern mit meinen Daten – wo ich in der Vergangenheit gewesen bin, und vielleicht erneut erscheinen könnte – spekuliert wurde. Sollte sich dieser Tatbestand bestätigen, so bedeutet dies dass an allen Verfassungsschändern Todesstrafen vollstreckt werden müssen um Abhilfe zu schaffen, da es mir sonst nicht wieder möglich wäre in Freiheit zu vollenden was wegen der Verfassungsschänder vorerst unvollendet bleiben muss.

Mathematisch heißt dies dass die Schulddichtefunktion (Anzahl Täter pro Schuldgrad, siehe unten) keine normale Glockenkurve darstellt sondern eine Hyperbel, d. h. deren Maximum immer bei „gerade nicht mehr unschuldig“ liegt und nicht in der Mitte des Verteilungsspektrums. Historische Vergleichsfälle hierfür sind die römischen Legionen, die mittelalterlichen Kreuzritter oder die neuzeitlichen Nazi-Staffeln, die bekanntlich alle vollständig vernichtet werden mussten um der Menschheit eine Chance auf Ausweg und Zukunft zu geben.

[3.1.2019] Eine vierte vergleichbare Auffälligkeit an eine Stelle, die erneut gezielt danach ausgewählt scheint es mir verunmöglichen zu wollen bisherige Angriffe zu umgehen. Zwei einander grell kontrastierende Fahrzeuge für die sichtlich viel zu viel Geld ausgegeben wurde stehen gerade aus der Waschanlage gefahren an beiden Seiten einer Einmündung in eine stark befahrene Ampelkreuzung, offensichtlich als Blickfang dort aufgebaut. Während ich aus einem Eckladen ein Telefonat führe, um wenigstens eine unaufschiebbare Verwaltungsangelegenheit geregelt zu haben ohne mich dafür in Lebensgefahr begeben zu müssen, kommt es auf der Kreuzung zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Linksabbieger der in die Einmündung einbiegen wollte und dem Gegenverkehr. Das Fragezeichen aus dem Titel dieser Nachricht entfernt.

[4.1.2019] Auf dem Weg zu meinem Postfach um einen telefonisch abgesprochenen Bankbrief abzuholen steht ein einzelnes Fahrzeug mit allen für diese typischen Merkmalen (s. u.) in einem ansonsten leeren Parkhaus mit Blick auf den Fußweg den ich gewählt habe weil man mich dort nicht direkt anparken kann, gerade so als wollten die Verfassungsschänder Kennedy nochmal erschießen. Ob das Fahrzeug das die Ausfahrt des Kundenparkplatzes verstellte während ich dort eine Reklamation abwickelte kann ich nicht sagen, da ich es der gegenüberliegenden Polizei überließ sich damit zu befassen. Auf dem Rückweg weitere unseriöse Annäherungsversuche. Dem Titel dieser Nachricht ein Ausrufungszeichen hinzugefügt.

Später am Tag auf dem Weg zu einem weiteren vorab telefonisch vereinbarten Termin erneut von Verfassungsschändern aggressiv angeparkt und angefahren worden. Es sieht so aus als wollten diese lediglich die gestrigen Nebenwirkungen umgehen, ohne ihren Fuhrpark-Terror ganz zu unterlassen, was der einzig sachgemäße Umgang wäre, da die nachweisbaren Auswirkungen mit von Missbrauch mit noch mehr Missbrauch verwischen zu wollen zu immer mehr, immer üblerem und immer aggressiverem Missbrauch führt, umso stärker wenn dieser durch hyperbolische Tätergruppen verübt wird. Zweites Ausrufungszeichen anfügt.

11.1.2019

[6.1.2019] Internet-Callshop im Stadtgebiet von Verfassungsschändern angeparkt kurz nachdem ich diesen benutzt habe, ebenso Ausweichmöglichkeiten in der unmittelbaren Umgebung. Um ohne Lebensgefahr arbeiten zu können, muss ich zum wiederholten Male erhebliche Umwege in Kauf nehmen um weit genug auszuweichen, sowie meine Dokumente so anfertigen dass ich erst zum Ende der Sitzung eine Verbindung zum Internet herstelle, um das Zeitfenster in dem man mich anfahren kann möglichst kurz zu halten. Wozu wollen die Verfassungsschänder mich so gerne töten, dass sie dies auf diese Weise vorzubereiten versuchen? Drittes Ausrufungszeichen zum Titel hinzugefügt.

Unter Berücksichtigung aller statistischen Unwägbarkeiten Titel zwecks Evidenzerkenntnis durch die vorausgehende Fragestellung ersetzt.

[8.11.] Auf dem Weg von der Stadtbibliothek zum Facharzttermin wegen der häuslichen Gewalt erneut Verkehrstote. Muss eine aufdringliche PKW-Fahrerin umkommen lassen die mich aus dem Fahrzeugfenster heraus anspricht. da keine Zeit für Quatsch. Der unüberspielbar falsche Ton in der Stimme ist wohl der Grund warum der Volksmund bei Verfassungsschändern von Anquatschversuchen und nicht von Gesprächssituationen spricht. Wie kann man nur so dumm sein, wer weiß dass und wann ich hier vorbeikomme muss doch auch wissen dass ich da keine Zeit habe.

Damit ob das täterprofilentsprechende Fahrzeug am Weg zur Bushaltestelle eine Panne möglicherweise nur simuliert haben könnte habe ich mich nicht befasst, da ich zum Bus musste und es sich um eine Anliegersackgasse handelte, wo Verkehrstote sowieso nicht übersehen werden. Außerdem hatte ich gerade dem Zahnarzt geschrieben, dass ich nach Abschluss der komplizierten und riskanten Behandlung aus immunologischen Gründen PKW-Mitfahrten voreerst noch vermeide.

Kann es sein dass Verfassungsschänder sich einbilden ich würde mit ihnen spielen während sie meiner Menschenwürde Gewalt antun? Das ist ja so krank dass es gar nicht mehr wert ist das beim Arzt noch zu erwähnen. Und, da es Leute um mich herum verrückt macht, so kriminell dass Polizei hilflos ist.

Konjunktiv im letzten Absatz durch Indikativ ersetzt.

[10.1.] Mehr Verkehrstote.

Noch mehr Verkehrstote.

[11.1.] Umwege erforderlich um Verkehrstoten auszuweichen.

Noch mehr Umwege erforderlich um Verkehrstoten auszuweichen.

Behördenschmelze offenbar in vollem Gange.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

- freelance environmental activist -

* tinyurl.com/landschaftspfleger *

- tinyurl.com/rede-terminal-drei -

- tinyurl.com/rowo-abuse -

- tinyurl.com/riseup-crisis-censored -

----- Original Message -----

Subject: Aus für Fuhrpark-Terror

From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>

Date: Sat, December 29, 2018 17:41

To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren!

[23.12.2018] Es ist gruselig, nicht einmal während der religiösen Feiertage ruht der Verfassungsschänder-Terror. Diese lächerlichen Gestalten müssen ein entsetzlich schlechtes Gewissen haben, sonst würden sie nicht auch noch dann weiter wursteln wenn es offensichtlich aussichtslos ist mich anzuwerben.

Die Fahrzeuge die auf dem Mordversuch-Parkplatz auf mich lauerten (s. u.) als ich bei Tageslicht erneut dort hinkam umging ich natürlich weiträumig, auch wenn ich dazu ein Stück zurückgehen und ein Güter- und ein S-Bahn-Gleis bei schlechter Sicht abseits der Übergänge überschreiten musste um kein unverhältnismäßiges Risiko einzugehen. Schon aus historischen Gründen werde ich solange darüber berichten bis dieser Terror dauerhaft unterbunden ist. Jedem x-beliebigen Trottel könnte man so einen totalen Blödsinn verzeihen, aber einer Behörde niemals.

Vor den Taxifahrer der bei meinem Erscheinen an einer roten Stelle auf dem Ortsplan (s. u.) plötzlich verlangsamte weiß ich leider mit Gewissheit dass er nicht echt war, da ich nur einen Brief abzugeben hatte und daher nicht wie sonst für den Gang in die Ortschaft meine besten Sachen angezogen, sondern löchrige Hosen anbehalten hatte, und er mich somit unmöglich für einen potentiellen Fahrgast gehalten haben kann. Da ich mich reflexartig abwandte sobald ich wahrnahm dass auf mich gezielt wurde konnte ich leider kein Kennzeichen notieren, doch das lässt sich sicherlich aus offiziellen Quellen feststellen. Und selbst wenn, was soll ich mit einem Taxi das ich nicht bestellt habe? Wenn schon Zeit und Ort falsch sind dann wohl auch das Ziel.

Ich muss mich darum kümmern dass ich jeden Tag satt werde, meine Akten und meine Ausstattung gut gepflegt sind, und meine demenzkranken Angehörigen infolge der nachrichtendienstlichen Angriffe gegen meine Familie nicht auch noch den letzten Rest an Verstand verlieren; ich habe keine Zeit für irgendwelche Spritztouren von denen es womöglich kein Zurück gibt. Und selbst wenn ich einmal Zeit habe, dann verwende ich die lieber dafür herauszubekommen weshalb diese Mörder ihr Leben vergeuden nur um mich zu belästigen. Sie könnten auch leben, aber stattdessen versuchen sie krampfhaft mich mit in ihren sinnlosen Tod zu reißen. Wozu?

[24.12.2018] Gestern Abend erneuter Mordversuch mit PKW als Tatwaffe an derselben Stelle. Ich habe den leeren Parkplatz bereits größtenteils überquert, als ein Tatfahrzeug heranrast und bei meinem Anblick beschleunigt, der Fahrer offensichtlich frustriert darüber zu spät gekommen zu sein. Gottseidank gelingt es mir unverzüglich auf die Gleise auszuweichen bevor es mich erreichen kann und mich außer Lebensgefahr zu bringen. Ich erinnere mich noch gut daran, einmal der Meinung gewesen zu sein, dass eine derartig irrsinnige Repression heutzutage nicht mehr vorstellbar sei -- leider bin ich jetzt vom Gegenteil überzeugt.

[25.-27.12.2018] Über Umwege den Verfassungsschändern wahrscheinlich erfolgreich entkommen. Ich will dass alle die sich wissentlich und willentlich an diesem Verbrechen beteiligt haben dafür so bestraft werden dass sie nie wieder meine Grundrechte, mein Leben, meine Gesundheit und meine Freiheit gefährden können.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----
Subject: Verfassungsschänder-Eliminierung
From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
Date: Sat, December 22, 2018 15:43
To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

entschuldigen Sie bitte dass ich mich erst jetzt wieder zu Wort melde. Irgendwer hat versucht mein Bankkonto und mein Emailkonto aufzulösen, und ich war mit der Stornierung der Falschmeldungen beschäftigt. Die Verfassungsschänder haben mir als nächstes an einer öffentlichen Toilette aufgelauert. Damit ist belegt dass es sich dabei tatsächlich um klinisch Verrückte handelt (s. u.). Leider hatte ich mir gerade die Hände gewaschen um meine geschäftlichen Angelegenheiten zu erledigen, und wollte sie mir nicht unmittelbar wieder schmutzig machen. Warum die Stadtverwaltung keine offiziellen Angaben erhält dass mehre Seifenspender und ein Wasserhahn reparaturbedürftig sind ist mir ein Rätsel.

Ob der aggressive Spinner der mit mir zusammen abends in den Linienbus einstieg und grenzwertig verkehrsfährdend den Busfahrer belästigte

tatsächlich, wie er behauptete, ein Spion war, oder nur ein ordinärer Alkoholiker, konnte ich nicht feststellen, da ich mich gerade von einer zahnmedizinischen Operation erholte und daher aus gesundheitlichen Gründen nicht näher herangehen wollte. Gleiches gilt für den Raser ohne Licht auf dem dunklen Parkplatz, der auf ein Tempo beschleunigte das innerhalb geschlossener Ortschaften unzulässig ist, und mich nur um eine Spur verfehlte als ich diesen diagonal überquerte.

Ganz offenbar gibt es beim Bundesamt für Verfassungsschändung, bei der Besonders Niederträchtigen Dummheit und bei der Multiplen Alters-Demenz keinen einzigen gesunden Menschen mehr, denn seriöse Behörden könnten mich über mein Gerichts- und Verwaltungspostfach bei der Wohnungslosenhilfe kontaktieren, welches mir der Armenzahnarzt zu Präventionszwecken vermittelt hat, um den Rechtsstreit wegen der häuslichen Gewalt professionell zu führen.

Sehr gerne hätte ich diesem ein Röntgengerät vermittelt, aber ein Trickbetrüger hat die Spendengelder unterschlagen die Anwohner für mich gesammelt hatten dafür dass ich ihnen ihren Stadtwald entmüllt habe, so dass ich die Spender nicht auf den Bedarf aufmerksam machen kann. Falls Sie mich für meine Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten, finden Sie die Kontonummer in den PDFs auf meinen Internetseiten.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----
Subject: Abwicklung Fuhrpark-Terror
From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
Date: Fri, December 14, 2018 14:40
To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Dutzend ist voll. Die Wahrscheinlichkeit dass das Fahrzeug, das auf dem Rückweg vom Versand unten folgenden Schreibens aus erhöhter Lage von der verkehrsflussnahen Ecke eines sonst größtenteils leeren Industrieparkplatzes auf der gegenüberliegenden Seite der Schnellstraße, an der ich die Fußgänger- und Radfahrerspur entlangging, in den fließenden Verkehr hinein blendete, ein Fahranfänger war, der seine Technik nicht richtig im Griff hat, und unter den dafür ungünstigsten Umständen an der dafür ungünstigsten Stelle in der Abenddämmerung übt, ist beim Gesamtsachstand signifikant geringer als die einer erneuten nachrichtendienstlichen Provokation.

Das ist eine Tat auf dem Niveau von Pubertierenden, die mit Präsentationslasern Piloten angreifen, und das obwohl ich meine Wege inzwischen gezielt so wähle dass es möglichst erschwert wird mich anzuparken. Gibt es denn auf dem Amt keinen Amtsarzt, der in der Lage ist eine Notbremsung auszulösen, wenn die menschliche Vernunft es gebietet? Und überhaupt, ich habe doch Name und Anschrift, auch digital, wenn man etwas von mir möchte kann man die dafür vorhergesehenen Kontakte benutzen, anstatt so unreif und unverhältnismäßig nach meiner Aufmerksamkeit zu grapschen. Polizei würde wohl einem Fahranfänger den gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr verzeihen wenn alles glimpflich abgeht, Fortschritte wahrnehmbar sind, und Warnungen vor der Beweislast ernst genommen werden.

Wäre nun nichts mehr weiter vorgefallen, so ließe sich über unten stehende Feststellungen noch diskutieren, so aber wurde auch diese Möglichkeit vergeudet. Dass die Verfassungsschänder ein dermaßen klägliches Ende nehmen müssen ist Folge ihrer faschistischen Kontinuität. Das ist, was von den Hitler-Leuten jetzt noch übrig ist, aggressive Dummheit mit gepaart mit unheilbarer Allmachtsphantasie. Muss es denn erst wortwörtlich in eine neue Verfassung hineingeschrieben werden: Der Mensch ist nicht dazu verpflichtet hinzunehmen dass ein Rudel vereidigter Irrer mit ihm in Gleichschritt kommen wollen.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----

Subject: Abwicklung Verfassungsschänder
 From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Mon, December 10, 2018 15:16
 To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Verfassungsschänder haben mich erneut auf offener Straße belästigt, obwohl sie meinen Email-Schriftverkehr nachweislich zur Kenntnis genommen haben. Damit ist belegt dass das Artensterben (siehe unten) bereits zu weit vorangeschritten ist um allein auf die ökologischen Selbstheilungskräfte zu setzen. Das Henkerproblem (siehe unten) ist dadurch einzuhegen dass die Zahl der Nachrücker auf den Chefposten zu prognostizieren ist, die erforderlich sind bis einer sich auflöst und alle Informationen an ein kompetentes Gremium übergibt. Denn nach den Ereignissen dieses Jahres befindet sich der Terrorapparat bereits jetzt in einem Zustand der bürokratischer Kernschmelze, d.h. Seiteneinsteiger kommen nicht mehr vor.

Statistisch gesehen ist dieser Wert ermittelbar indem ein Sortieralgorithmus und ein Schuldbemessungsalgorithmus auf den Personalbestand angewandt werden, und das Maximum der Schulddichte entlang des Schulddrads bestimmt wird. Die chinesische Lösung (siehe unten) bleibt durch die koreanische Erbfolge eingehegt (Ähnlichkeitsdarsteller (s.u.) bauen sich innerhalb von zwei Generationen toxisch ab). Der jeweilige Stand zum Zeitpunkt der chinesischen Lösung bildet sich durch diese auf die menschliche Spezies ab, und zurückwirkend wird das Artensterben durch den doppelten Generationenantagonismus eingehegt. Es ist wie bei einem Strahlungsunfall, der noch nicht auf den Totenscheinen steht, weil dort statistische Angaben fehlen. Verzeihen Sie bitte dass ich mich heute kurz fassen muss, weil hier auf dem Dorf das Internet das sechsfache kostet wie in der Stadt und ich wiederholt um meinen Arbeitslohn geprellt wurde.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

<https://tinyurl.com/landschaftspfleger>

----- Original Message -----
 Subject: Urteil Verfassungsschänder
 From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Thu, December 6, 2018 21:23
 To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verfassungsschänder haben auf das Urteil (siehe unten) damit reagiert dass sie mich auf dem Weg zum Arzt belästigten, der mir in der Ambulanz eine Beratungsfrage wegen der häuslichen Gewalt für einen schwer erreichbaren Klinikarzt stempelte, wie ich per Email mit ihm vereinbart hatte.

Wahrscheinlich spekulieren sie darauf dass ich diesen nicht so leicht austauschen kann; und die Rechtslage kennt derzeit leider keine medizinische Bannmeile. Ich empfinde dieses Verhalten als unheilbar krank, weil es total entmenschlicht nach jedem dargebotenen Köder schnappt. Auf eine derartige Enthemmung kann man gar nicht vernünftig eingehen ohne sich selbst zu gefährden, aber gerade das ist damit von den Tätern bezweckt.

Zu meinem Bekannten aus der Warteschlange der Beratungsstelle ist der Kontakt jetzt ganz verlorengegangen. Er hat mir nicht mehr weiter geantwortet, nachdem ich ihm zuletzt eine historische Quellenangabe geschickt hatte. Ich werde ihm wohl die Adenauer-Biographie überlassen die ich, nachdem ich sie einem öffentlichen Bücherschrank entnommen hatte, bei ihm unterbrachte damit der Buchrücken nicht gestaucht wird. Schade, denn eigentlich handelt es sich dabei um eine lesenswerte Quelle.

Ulbricht unterbreitet darin einen klugen Vorschlag nach dem anderen, und Adenauer antwortet immer nur monoton, lassen Sie mich doch in Ruhe, Sie wissen doch dass ich an der Leine der US-Amerikaner liege. Über den Aufstand in der Stalinallee steht wahrscheinlich ohnehin nichts relevantes

drin. Dabei wussten die Leute 1953 wogegen sie sich erhoben, nämlich gegen eine obrigkeitsstaatlich gelenkte Architektur, die die Bausubstanz und das ästhetische Empfinden vergewaltigt; und Stalin wusste es auch, denn er starb wenig später an gebrochenem Herzen.

Wer die Stalinallee kennt, und zwar sowohl die damaligen Neubauten als auch die infolge des Aufstands erhalten gebliebenen Altbauten, wird den historischen Teil Ihrer Gedenkstätte am Spreeoberlauf intuitiv als miniaturisierte Karikatur dieser abgebrochenen Stadtfehlplanung auffassen. Dass Kohl den 17. Juni für den 3. Oktober geopfert hat, anstatt sich international dafür einzusetzen beide zu behalten, entwertet letzteren so sehr dass man schon allein deswegen zu ersterem zurückzukehren sollte.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----
 Subject: Urteil Verfassungsschänder
 From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Wed, December 5, 2018 12:17
 To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verrückten haben ihren Fuhrpark noch immer nicht abgezogen! Damit ist belegt dass es ohne Hinrichtungen nicht geht. Das Ministerium für Staatssicherheit hatte ja versucht bewusst darauf zu verzichten (siehe Gedenkort Julius Fucik im Durchgangsraum zum historischen Teil der Gedenkstätte) und mit diesem Ansatz Schiffbruch erlitten. Das Henkerproblem (siehe unten) kann dabei ganz einfach umgangen werden, indem das Wissen über frei verfügbare Mittel zur Sterbehilfe öffentlich verbreitet wird, dann können die Verfassungsschänder sich selber helfen.

Dieser Fuhrpark-Terror ist in jedweder Hinsicht gesundheitsschädlich. Dort wo ich vorige Woche Passanten um Geldspenden angefragt habe, um im Stadtbad duschen zu können, war gestern alles mit übermotorisierter Ausgabenverschwendung zugeparkt - wenn ich dort um Spenden bitten würde, würde man denken ich kassierte für eine Ausstellung entarteter Produktgestaltung. Dass es sich um einen Fuhrpark handelt, und nicht voneinander unabhängige Fahrzeuge, erkennt man sofort an der uniformen Auswahl der Modelle. Ich werde mir wohl unter Wahrung der Konspiration eine alternative Duschgelegenheit suchen müssen.

Die Väter des MfS waren selbst aus den Knästen der Nazis gekommen und wussten was sie besiegen wollten. Doch da der Westen sich den Ölmächten verkauft hat, anstatt sich auf diesem Niveau zu einigen, musste ein Sicherheitszaun gebaut werden, und in der nächsten Generation ging dieses Wissen verloren. Die Errichtung des Fucik-Gedenkorts nach der Schlacht von Saigon war ein verzweifelter Versuch es zu retten, aber daran dass von den nach wie vor nachrichtendienstlich tätigen Wendehälsen des MfS kein einziger dort Blumen niedergelegt hat ist dies eindeutig zu erkennen. Ich hätte ja selbst welche vorbeigebracht, aber ich hatte kein Geld, und auf dem nahen Friedhof ist es leider ausdrücklich untersagt dort nicht mehr benötigte mitzunehmen, was man sonst auf Friedhöfen selten angeschrieben sieht.

Heutzutage benötigt man um jemanden zu ermorden keine analogen Tatwaffen mehr, digitaler Rufmord genügt um dieselbe Wirkung zu erzielen, wie die politische Verfolgung gegen mich belegt. Doch wenn Desinformation derartiges vermag, dann reicht auch die Information über die Tätigkeit der Verfassungsschänder aus um diesen den Weg zu ihrem Ziel zu zeigen, so dass sie dieses unumkehrbar erreichen. Voraussetzung dafür ist lediglich, dass sich eine Öffentlichkeit dieser Realität bewusst wird.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----
 Subject: Verfassungsschänder-Bekämpfung
 From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Sun, December 2, 2018 23:25

To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider hatte ich vergeblich gehofft mich zum Thema Verfassungsschänderbekämpfung nicht weiter zu Wort melden zu müssen, doch die Angriffe dauern noch immer an. Wie ist eine Tätergruppe zu charakterisieren die sich um so heftiger auf brachiale Gewalt versteift, je sachlicher man bemüht ist sie über die Irrigkeit ihres Verhaltens aufzuklären?

Dass ich trotz der Bedrängungen mit echten Leuten auf der Straße frei rede hat diese Verbrecher so übel erregt dass sich ihre Zahl noch einmal gesteigert hat. Ganze Straßenzüge, die ich vielleicht durchqueren könnte, sind mit auswärtigen Kennzeichen verstopft, und Verfassungsschänder lauern darauf mit ihren Fahrzeugen meine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Das Ganze erinnert mich an Medienberichte über Einzeltäter, die prominente Politiker auf diese Weise belästigen und dafür in der Psychiatrie untergebracht werden. Nur dass diese Verrückten behördlich organisiert sind.

Sind die Verfassungsschänder sich denn nicht darüber im Klaren wozu sie mich damit nötigen? Wenn ein Staat, der den Verstand verloren hat, diejenigen die dabei nicht mitmachen wollen nicht loslässt, dann gibt es so lange Gewalt und Gegen-Gewalt bis wieder eine Generation mit Selbstachtung nachgewachsen ist, wie im Dreißigjährigen Krieg oder im Zwanzigsten Jahrhundert. Und die kann erfahrungsgemäß erst hochkommen wenn die Strukturen welche den Krieg angefangen haben ganz aufgerieben sind.

Bis es soweit ist, ist meistens soviel Schaden angerichtet dass der Neuanfang sehr schwer ist, und mit der heutigen Waffentechnik könnte es sogar sein dass es gar keinen mehr gibt. Um Henker auszuschalten benötigt man neue Henker, und die chinesische Lösung die alten Henker weiterzuverwenden ist leider keine. Wenn Verfassungsschänder nicht unverzüglich in dem Moment wo sie sich selbst erkennen von uns ablassen, dass ist der einzige Weg die chinesische Lösung zu vermeiden sie auszuschalten.

Es sei denn sie schalten sich von selbst aus, wie in Ihrem Fall. Lenin hatte ausnahmsweise kein Monster geboren, weil er gewusst hatte was er überwinden wollte. Verfassungsschänder hingegen reagieren auf jede Erhöhung des Schwierigkeitsgrads mit einer Erhöhung es Verschwendungsaufwands, ohne dabei auf Lebensgefahr Rücksicht zu nehmen. Damit ist nachgewiesen dass sie uns töten wollen, dass dies ihre Absicht ist, die immer dann offen wirksam wird wenn ihre Betrugskulissen an Bedeutung verlieren.

Wie ist eine solche Tätergruppe zu charakterisieren? Wie ist Abhilfe zu schaffen, wenn eine Gesellschaft so davon befallen ist dass sie sich nicht selbst davon zu befreien vermag?

Sicherlich ist Ihnen aufgefallen, dass der Meuchelmord von Chemnitz nicht von prominenten Islamisten für sich in Anspruch genommen wurde. Es handelte sich dabei um eine sekundäre Grabbeigabe für einen us-amerikanischen Politiker, dem bereits sein Terror-Regime einige prominente Islamisten mit ins Grab gebombt hatte. Menschen als Grabbeigaben, das ist Barbarei. Rückschließend aus dem Symptom ergibt sich für die Handhabung von Verfassungsschändern, dass diese Barbarei so sich selbst überlassen werden muss dass sie sich selbst erledigt.

Offenbar sind in Köln immer noch nicht genügend deutsche Frauen sinnlos vergewaltigt worden dass die Verfassungsschänder daraus gelernt hätten Nein heißt Nein. Mit ihrem unwürdigen Benehmen machen sie dieses Land zu Gespött der restlichen Welt, und das freiheitsverständnisübergreifend. Da kann man das Grundgesetz auch wegwerfen und stattdessen den Knigge nehmen, der ist wenigstens ideologiefrei.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----
Subject: Fuhrpark-Terror

From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Mon, November 26, 2018 13:17
 To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verfassungsschänder haben auf meine Erklärungen nicht wie gesunde Menschen mit Unterlassung reagiert, sondern so wie der häusliche Gewalttäter nach dem Arztgespräch auch noch auf die grünen Stellen schlägt (siehe unten) ihren Fuhrpark so umgestellt dass nicht mehr nur die roten Stellen betroffen sind. Ich muss daher kilometerlange Umwege zurücklegen um ohne Lebensgefahr arbeiten zu können, und das obwohl ich gerade nicht einmal das Geld für Fahrscheine habe. In den Händen solcher Täter wäre sogar Sportsalbe eine gefährliche Waffe, weil sie blaue Flecken unsichtbar macht und so die Vertuschung immer rücksichtsloserer Aggressionen ermöglicht. Durch dieses Verhaltensmuster ist erwiesen dass meine Familienangehörigen, soweit sie nicht bereits im Laufe der zurückliegenden Jahre von den Verfassungsschändern ermordet wurden, wenn sie mich dazu nötigen wollen gegen meine Natur zu leben nicht von sich aus seelisch krank sind, sondern durch den totalitären Verfolgungsdruck dazu gemacht wurden. Lediglich bei mir ist ihnen dies aufgrund meiner naturnahen Lebensweise nicht gelungen, so dass sie es jetzt mit einer Eskalation ihres Terrors versuchen, und auf eine Gelegenheit zum offenen Mord lauern, etwa wenn die Öffentlichkeit durch eine Naturkatastrophe o. ä. abgelenkt ist. Der Umfang des Fuhrpark-Terrors wurde ausgeweitet, und dass es immer die hässlichsten Fahrzeuge aus dem gesamten Sortiment sind spiegelt ganz offenbar ihre niederen Absichten wider.

Die derzeitigen französischen Gelbwestlerproteste können als eine abstrakte Abbildung dieses deutschen Irrsinns aufgefasst werden, die auf die reine Vergeudung reduziert ist, und aus der alle pathischen Projektionen und spekulativen Wahnvorstellungen, welche versuchen sich darin zu vergegenständlichen, konsequent ausgeklammert sind. Dabei sind sie immer noch absurd: Denn egal ob die Franzosen meinen PKW-Treibstoff sei zu teuer oder noch nicht kostendeckend genug, ihre Regierung betrügt sie alle damit dass sie Flugzeugtreibstoff verdeckt subventioniert. Und obwohl die Franzosen von ihrer Regierung betrogen werden, geht es ihnen damit immer noch besser als den Deutschen, denn Frankreich plant die so anvisierten Einnahmen tatsächlich zu Umweltschutzzwecken einzusetzen, während die derzeitige deutsche Regierung das Geld das sie den Fahrzeugherstellern abgenommen hat von ihren Provinzgouverneuren für Posten und Privilegien zweckentfremden lässt. Eine Geldstrafe die wegen Stickoxiden kassiert wurde gehört für Umweltschutzzwecke eingesetzt und nichts sonst! Denn die Schuldigen werden schließlich dafür bestraft dass sie dies nicht von sich aus getan haben.

Ich weiß nicht als was die Fuhrpark-Terroristen sich selbst sehen, aber ich sehe sie als Verkehrstote. Denn die Gelbwestler, so lästig sie auch sein mögen, missbrauchen kein Verwaltungsprivileg. Ohne Datendiebstahl aus Geräten, Verbindungen und Räumen wären diese Übergriffe nicht möglich. Und selbst mit sind sie es nur mit einem irrsinnig niedrigen Wirkungsgrad und einem ebenso irrsinnig hohen Aufwand. Ich habe ein Recht darauf, mit meinen alltäglichen Verrichtungen keine derartige Umweltverschmutzung auszulösen. Wenn diese Verrückten nicht von mir losgelassen haben bevor es ihnen allgemein unterbunden wird, dann sind sie nicht selbstheilungsfähig. Rein mathematisch betrachtet wäre es klimafreundlicher den gesamten Terror-Fuhrpark einschließlich Insassen in Brand zu setzen, als ihn weiter zu betreiben, wenn man alle indirekten Klimafolgen, etwa Kreativitätsausfälle der Betroffenen, mit einrechnet. Denn es sind nicht nur die Schadstoffbilanzen der Fahrzeuge, sondern auch der Fuhrpark-Terror als solcher, die rechnerisch ins Gewicht fallen. Wäre ich nicht dazu genötigt eine Herde Verkehrstoter auf Saldo zu hüten, dann stünde mir diese Zeit für direkte Abhilfe an der Situation in die sie kontraproduktiv sind zur Verfügung. Noch bietet sich ihnen Gelegenheit zum Aussteigen.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----
 Subject: Unterbindungsmittel gegen Anbieterungs-Spielchen
 From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Wed, November 21, 2018 12:18

To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist verrückt! Gestern wurde ich ein weiteres Mal von Verfassungsschändern belästigt. Auf dem Weg zur Post um einige Telefonate zu führen und einen Nachsendeauftrag zu faxen. Krampfhaft drängten sich fremde Personen in meine Nähe, oder stellten sich so auf dass ich sie umgehen musste. Um eine arrangierte Begegnung zu erzwingen, die sie als scheinbar zufällig ausgeben können. Eine Dame missbrauchte sogar ihr Kind als Requisit, als ob nicht gerade die Kleinsten die totalitäre Falschheit einer Situation präzise spüren!

In der Stadt begegne ich viel mehr Personen unwillkürlich nahe und es belastet überhaupt niemanden. Es kann sich doch kein gesunder Mensch einbilden man würde die Willkür nicht spüren. Merken diese Gestalten denn nicht dass man sie (außer natürlich an ihrem schlechten Geschmack) daran erkennt dass sie sich immer die Stellen aussuchen wo man ihnen am schwierigsten ausweichen kann? Bei der Beratungsveranstaltung gegen häusliche Gewalt habe ich eine Ärztegrafik gesehen, die in rot und grün die Körperstellen unterscheidet an denen blaue Flecken willkürlich und unwillkürlich auftreten. Wären die Verfassungsschänder sachgemäß ausgebildet und informiert, dann würden sie das unterlassen!

Es ist ja auch eine kulturelle Dekadenzerscheinung. Wenn hierzulande der Geheimdienst auf der Straße vermeintliche Zufallsbegegnungen arrangiert, wie sollen die Lehrer in den Rechtsstaatlichkeitsklassen ihren Schülern plausibel machen dass arrangierte Eheschließungen unrechtmäßig sind, wegen der Menschenwürde. Ein Einwanderer, der seine Tochter zwangsverheiratet, verstößt ja schon gegen den Ersten Verfassungsartikel wenn er sie nie im wortwörtlichen Sinne antastet.

Der ließe sich sicherlich besser formulieren, aber nach meinem Empfinden sind diese krankhaften Anbieterungs-Spielchen auch unter dem derzeitigen Wortlaut bereits dann kriminell wenn die Täter mich nicht anfassen. Ich musste gestern Haken schlagen wie ein Hase um allem ebenso plausibel zufällig auf Distanz zu bleiben. Und das arme Waisenkind! Es spürt doch den ganzen Krampf so stark wie ich als Ungeborenes die Kirchenorgel! Gibt es da denn keinen Betriebsarzt der seinen Untergebenen die Notbremse zieht?

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

PS: Je mehr ich die BRD auf diese Weise erlebe, um so stärker steigt meine Hochachtung für die DDR. Diese Damen und Herren waren vielleicht in vielerlei Hinsicht nicht besser, aber sie wussten was zuviel ist. Auf dem Grabstein des Kapitalismus hingegen schimmert schon jetzt die Schrift auf: Zuviel war nicht genug.

----- Original Message -----
Subject: Unterbindungsmittel gegen Fuhrpark-Terror
From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
Date: Mon, November 19, 2018 12:31
To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn Sie offenbar heillos überfordert, himmelschreiend inkompetent oder einfach nur zu Tode eingeschüchtert sind, muss ich mich wegen der Verfassungsschänder erneut an Sie wenden, da ich vielleicht den Beleg benötige um dagegen international weiterzuprozessieren. Es steht jetzt fest dass eine Enthauptung dieses Repressionsapparats nicht ausreicht um Abhilfe zu schaffen. Obgleich der Präsident des Amtes von seinem Regime entlassen worden ist, haben Verfassungsschänder gestern erneut einen Mordanschlag gegen mich versucht!

Erneut wurden dazu PKW als Tatwaffen missbraucht. Mein Bekannter aus der Warteschlange der Beratung gegen häusliche Gewalt ist mittlerweile derart eingeschüchtert dass er mir eine Email mit der Bitte geschickt hat ihn aufzusuchen, sich aber zu der Unterkunft wo er vor dem Missbrauch durch

seine Familienangehörigen sicher ist nicht hin traut, wegen der vielen Falschparker vor der Tür. Ich habe ihm zwar empfohlen den Abschleppdienst einzuschalten, doch er antwortete mir nicht mehr.

Daraufhin verständigte ich mich mit dem Nachbarn, weil es hier am Ort kaum öffentliche Internetzugänge gibt, und schrieb ihn spontan erneut an, doch anscheinend werden meine Emails nicht von ihm gelesen, oder erst später. Da der Nachbar keine Zeit hatte erklärte ich diesem dass ich den zeitaufwendigeren Datenverkehr am nächsten Tag von der Großstadt aus erledigen werde. Diese Konversation ist offenbar von Verfassungsschändern belauscht worden.

Anderntags wurde mir gleich vor mehreren öffentlichen Internetzugängen aufgelauert, die ich im Lauf des vergangenen Jahres benutzt hatte, so dass ich aus Sicherheitsgründen zusätzliche Fußwege zurücklegen musste um einen Laden ohne Falschparker vor dem Haus zu finden. Dies gelang mir auch ohne dass mir dabei jemand folgte, doch als ich meine Arbeiten abgeschlossen hatte und den Rest der angebrochenen Zeittakteinheit zum Zeitungslesen nutzte, veranstalteten Verfassungsschänder weil sie keinen Parkplatz fanden dort mit ihren PKW-Hupen eine Ruhestörung.

In dem Altstadtviertel ist es zwar wegen der vielen Einwanderer öfter etwas lauter, aber aus der Reaktion des Ladenbetreibers war sofort zu erkennen dass hiermit etwas nicht stimmte. Ich mache mir dazu keinerlei Illusionen - in einer etwas weiter als derzeit eskalierten Regierungskrise wäre das Angriffsfahrzeug mit Sprengstoff oder Waffen beladen, zusätzlich zu den bereits jetzt gegen uns eingesetzten hormongelenkten Triebtätern. Woher nur rühren dieser kranke Hass und diese entartete Rücksichtslosigkeit?

Medizinisch betrachtet ist das kriminelle Treiben der Verfassungsschänder ein Krebsgeschwür im Körper der öffentlichen Verwaltung. Stellen Sie nur die Kosten des Fuhrpark-Terrors den Kosten meines Schriftverkehrs gegenüber. Diese unterscheiden sich um den Faktor 100.000; in einer Größenordnung wo es auf eine Null mehr oder weniger schon fast nicht mehr ankommt. Durch diese gezielt verübte Unverhältnismäßigkeit geht dem davon befallenen Staat bald jeder Sinn für Verhältnismäßigkeit aus, so dass je länger der Befall andauert auch seine an sich legitimen Zweige an den krassesten Unverhältnismäßigkeiten kranken, und letztlich die gesamte Verwaltung zum Pflegefall wird.

Eine gesunde öffentliche Verwaltung darf grundsätzlich keinerlei Unverhältnismäßigkeiten enthalten, sonst ist sie schnell als Ganzes krank! Dann ist am Ende auch Spülwasser in der Suppe aus der Knastküche, und die ehrenamtlichen Suppenköchinnen von der Armenspeisung der Kirchengemeinde wundern sich weshalb die Entlassenen ihr leckeres Angebot verschmähen und nur noch herstellerseitig Abgepacktes annehmen, wie ich es bei den Nachforschungen für meine Verfassungsbeschwerde selbst erlebt habe.

Die Beweismittel für die geheimdienstliche Repression schicke ich Ihnen dieses Mal nicht mehr mit, wegen der Dateigröße, die haben Sie ja schon erhalten. Bei Interesse können Sie aber auch Einblick in den vollständigen Schriftsatz der Menschenrechtsbeschwerde am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte haben, die ich einlegen musste weil das Bundesverfassungsgericht bereits wehrlos dagegen ist. Die Damen, die mich dort vegan bewirten haben, werde ich, falls ich dazu noch einmal Gelegenheit finde, auf die Dokumente im Diplomatenempfangsraum Ihrer Gedenkstätte aufmerksam machen, aus denen genau diese Symptomatik unmittelbar nachzuvollziehen ist.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

<https://bxl.indymedia.org/spip.php?article22755>

----- Original Message -----
 Subject: Welche Rechtsmittel taugen gegen Verfassungsschänder?
 From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Wed, September 19, 2018 16:47
 To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem nunmehr unwiderlegliche Beweismittel die Belästigung durch Verfassungsschänder bzw. andere Zweige des demokratischen Totalitarismus rechtsverbindlich belegen, werden Sie gebeten mitzuteilen welche Rechtsmittel geeignet sein könnten um selbige geltend zu machen und so im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit Abhilfe zu erwirken.

Die Beweise finden Sie anhängend. Ein Busfahrer weigerte sich mir eine Tageskarte zu verkaufen und wurde aggressiv als ich rechtmäßig darauf beharrte. Daraufhin zeigte ich ihn bei der Verkehrsgesellschaft an. Mit dem Ergebnis wandte ich mich zwecks Unfallprävention auch an die Polizei. Anschließend fielen mehrere Bahnen aus. Dies alles ist durch die beiliegenden Dokumente belegt.

Das verrückte Verhalten des Busfahrers erklärt sich daraus, dass eine Bürgerinitiative gegen Fluglärm eine öffentliche Gemeinderatssitzung veranstaltete, bei der meine Anwesenheit zu erwarten war. Der Geheimdienst missbrauchte daraufhin eine Werbeagentur um einen Ähnlichkeitsdarsteller auf einem Reklameplakat unterzubringen. Deshalb dachte sich der Busfahrer zum Flughafen bei meinem Einsteigen „Ostseefisch frisch auf den Tisch“ (siehe Ausstellung Gedenkstätte Eingangsbereich) und verhielt sich entsprechend unwürdig. Die Angestellte der Verkehrsgesellschaft am Flughafen-Regionalbahnhof hatte das missbräuchliche Plakat nicht wahrgenommen und war daher sachlich. Anschließend ging ich mit meinem Belegexemplar der Anzeige beim Arbeitgeber in das Flughafen-Terminal hinein um anlässlich des offensichtlichen Verkehrsunfallrisikos dort den erstbesten Polizisten anzusprechen. Da ich zunächst keinen vorfand, sprach ich mit einer Dame mit Maschinengewehr die sich vor dem interreligiösen Gebetsraum aufgestellt hatte. Diese erklärte mir jedoch, dass die Eigen- und Fremdgefährdung von Fahrgästen und sonstigen Verkehrsteilnehmern durch die Aggressivität eines Busfahrers in einer möglichen Unfallrisikosituation für sie nicht polizeilich relevant sei. Daraufhin sandte ich die Unterlagen zur Unfallprävention vom Hauptbahnhof aus an das zuständige Polizeipräsidium. Durch die Kameras im Flughafenterminal hatte mich inzwischen der Geheimdienst identifiziert, und sperrte sogleich den Zugbetrieb, weshalb ich einen weiteren Bus nehmen musste, dessen Fahrer sich ebenfalls sachlich verhielt da auch er nicht mit dem missbräuchlichen Reklameplakat in Kontakt gekommen war.

Wozu raten Sie mir auf der gegebenen Beweisgrundlage um mich der Verfassungsschänder in meinem Alltag zu entledigen? Zur Strafanzeige? Zur Einstweiligen Verfügung? Zur Verfassungsbeschwerde? Haben Sie sonstige sachdienliche Hinweise welche Rechtsmittel geeignet sein könnten der totalitären Herrschaft wirksam beizukommen?

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Leonhard Bauer

----- Original Message -----
 Subject: Was tun gegen Bespitzelung?
 From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
 Date: Sun, September 2, 2018 17:20
 To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider muss ich mich erneut mit der Bitte um kompetenten Rat an Sie wenden, da die Belästigung durch Verfassungsschänder bzw. andere Zweige der totalitären Herrschaft nicht nur nicht nachlässt, sondern umso aggressiver und verschwenderischer wird je mehr man dafür tut dieser auszuweichen.

Sind Sie denn überhaupt würdige Rechtsnachfolger des Ministeriums für Staatssicherheit, das immerhin seinem Zweck gerecht wurde diesen Staatsterrorismus zu kontern, auch wenn es schon von Gründung an hinter den Anspruch des Nationalkomitees zurückgefallen war die Illusionen der Romantik ganz hinter sich zu lassen (weil Freiheit immer zuerst die Freiheit der Andersdenkenden ist)?

Welche Empfehlungen halten Sie bereit um im Alltag und insbesondere dabei sich selbst und gegenseitig gegen Anbiederung, Intrigen und Rechtsmissbrauch zu helfen, nicht von Verfassungsschändern bedroht,

behindert und belästigt zu werden?

Mein Bekannter hat zwischenzeitlich einen Nachbarn gebeten den Stellplatz vor dem Haus mit seinem Reisemobil zu belegen, aber das reicht nicht aus. Der Umraum ist nach wie vor kontaminiert und nicht plausible Aktivität drängt sich gezielt in unsere Nähe; Verfassungsschänder versuchen mit irrsinnigem Aufwand und hektischer Betriebsamkeit die bereits geschilderten Eindrücke zu verwischen, anstatt sich bedingungslos dem Menschenrecht zu fügen und weiteren Missbrauch kategorisch zu unterlassen. Als wir schließlich den Nachbarn bitten sein Reisemobil testweise einmal beiseite zu fahren, ist der Stellplatz gleich darauf wieder fremdbesetzt, obwohl in der näheren Umgebung mehr als die Hälfte frei sind.

Insgesamt entsteht der Eindruck, den Tätern geht es darum uns krank zu machen, etwa indem die Stressbelastung so ansteigt dass sie mir erneut ein Magengeschwür beschert, und jeden Versuch dem auszuweichen als scheinbar zufälligen Todesfall erscheinen zu lassen; um den Preis der totalen Entwertung der derzeitigen Staatsverfassung.

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer

- freischaffender Umweltaktivist -

+ <https://tinyurl.com/ungehaltene-rede> +
+ <https://tinyurl.com/problem-der-nachrichtendienste> +
+ <https://tinyurl.com/lb-artikel> +

----- Original Message -----
Subject: Empfehlung gegen nachrichtendienstliche
Morddrohungen/Mordversuche From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
Date: Mon, August 20, 2018 15:23
To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

(aus urlaubstechnischen Gründen erst jetzt versandt)

Sehr geehrte Damen und Herren,

was empfehlen Sie einem Oppositionellen um grenzwertigen Morddrohungen durch Nachrichtendienste Einhalt zu gebieten?

Da meine entsprechende Anfrage vom 4. Juli nach wie vor unbeantwortet ist, und sich die darin geschilderte Situation jetzt wiederholte, ist es unbedingt erforderlich dagegen tätig zu werden um eine weitere Eskalation zu verhindern.

Jetzt wurde offenbar ausgenutzt dass ich meinen Gesprächspartner nicht zuhause antraf. Beim zweiten Versuch einige Stunden später stand dann der Fuhrpark-Terror direkt vor der Haustür. Das könnte gegen mich persönlich gezielt sein, dachte ich, denn das gefälschte Kennzeichen könnte als Morddrohung gegen meine jüngeren Geschwister gemeint sein, die zur Opposition zu schwach sind, und ist in diesem Bundesland sehr auffällig. An der nächsten Straßenkreuzung kam dann eine weitere Killer-Karre herangerast, deren Fahrer bei Sichtkontakt beschleunigte und durch hektisches Einbiegen in eine Seitenstraße versuchte mir gewaltsam den Weg abzuschneiden, so dass ich ihn mit gesenktem Zeigefinger wie einen aggressiven Hund zurechtweisen musste.

Es ist kein beruhigendes Gefühl zu erfahren dass mein Leben lediglich dadurch geschützt ist dass diese Kriminellen ihre Tarnung noch wichtiger ist als mein Tod. Und Polizei hilft nicht da gegenüber dieser inneren Tätergruppe ermittlungsunfähig. Man muss erst selber das Gesetz schreiben nach dem sie auf Lebenszeit ihre Fahrerlaubnisse aberkannt bekommen. Aber angesichts der gegen mich gerichteten Gewalt ist es nicht leicht unbefangen zu bleiben. Das ist wohl keine reine Friedensrechtssache mehr. Die Kosten des Verbrechens sind einfach zu unverhältnismäßig. Und das Tatmotiv zu verwerflich.

Haben Sie Empfehlungen bzw. Erfahrungswerte wie ich meinen Familienangehörigen ohne Schock begreiflich machen kann dass sie als Unterpand in einem rechtsstaatlich unverhältnismäßigen Machtkampf missbraucht werden? Wir alle erwarten ja irgendwie das die Übersetzung der

verfassungsmäßigen Menschenwürde in gegenseitige Rücksichtnahme durch die Straßenverkehrsordnung juristisch gesehen eine normative Wirkung hat, und sind schockiert dass sich hinter dem Patriotismus der Totalitarismus verschanzt.

Nachtrag 31.7.: Bei einem weiteren Besuchsversuch tags drauf wurde mir dann gleich an zwei Parkplätzen am Gehweg aufgelauert. An einer Stelle musste ein Fahrer, der gerade telefonierte, mir als Passanten so aggressiv den Vorrang an der Parkplatzeinmündung streitig machen dass er damit durch die Prüfung gefallen wäre, an einer anderen sandte mir eine Personengruppe eine Prostituierte offenbar als Lockvogel entgegen. Als ich meinen Bekannten auf die Drohungen aufmerksam machen wollte waren die gefälschten Kennzeichen ausgetauscht worden wie um eine Verwechslung zu suggerieren. Auf uns macht das alles einen grob unseriösen Eindruck. So wird doch ohnehin nichts erreicht werden was nicht besser aus einem verhandlungsfähigen Angebot hervorginge. Es kann auch keiner nachvollziehen was mit einer Situationsfälschung bezweckt werden soll, außer vielleicht Abrechnungsbetrug.

Was ist denn das für eine krumme Gurkentruppe? Wie entfernt man sich den Befall ohne Komplikationen? Und vor allem, wer haftet für Kosten und Schäden? Was geht nur in einer Person vor, die derartige Verbrechen begeht? Sollte ich mein Altglas lieber in die Landschaft schmeißen statt in den Container, um diesem Terror aus dem Weg zu gehen? Was empfehlen Sie mir um Verfassungs-Schändern und/oder Besonders Niederträchtiger Dummheit bzw. Multipler Alters-Demenz wirksam Einhalt zu gebieten?

Mit freundlichem Gruß,

Leonhard Bauer
- freischaffender Umweltaktivist -
<https://tinyurl.com/lb-artikel>

----- Original Message -----
Subject: Empfehlung gegen Fuhrpark-Terror
From: "Leonhard Bauer" <eLBe@riseup.net>
Date: Wed, July 4, 2018 13:50
To: "Bautzen-Komitee" <info.bautzen@stsg.smwk.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren!

Was empfehlen Sie einem Oppositionellen der von einem ganz offenbar koordinierten Mob mit einem Fuhrpark bedrängt und belästigt wird, der unverkennbar für das Wohngebiet zu groß, zu stark motorisiert und zu teuer ist?

Es ist nicht leicht zu übersehen wie bei meinem Erscheinen gezielt ruckartig ausgeparkt und gerast wird um sich mit gefährlich schwerem Gerät in meine Nähe zu drängen, eine Situation zu provozieren in der ein zufälliger Fahrfehler dem Fußgänger anzulasten scheint, und mich wie nebenbei totzufahren. Das ist dermaßen zudringlich dass, wenn ich mir davon den Kopf verdrehen lassen würde um mir Kennzeichen einzuprägen, mir schon über den Fuß gefahren worden wäre, aber vermutlich sind die verwendeten Kennzeichen ohnehin alle gefälscht. Komme ich um die Ecke, so schnell bei diesen Fahrern der Hormonpegel in die Höhe, Kupplungen schmalzen, Gänge werden gerupft und Gaspedale durchgekickt, und das alles nur um einen Andersdenkenden zu gefährden ohne dass es allgemein als Morddrohung nachvollziehbar ist. Es erscheint schlichtweg unvorstellbar dass Menschen für dertig sinnlose Unverhältnismäßigkeiten wertvolle Lebenszeit erwarten, es sei denn sie sind ideologisiert bzw. bezahlt. Und die Skrupellosigkeit der Geheimdienste ist heutzutage allgemein bekannt, daran kann es keinen Zweifel geben.

In der beschriebenen Situation vorgestern ist dies geschehen als ich einen Bekannten aufsuchte mit dem ich bereits zuvor Gespräche über häusliche Gewalt geführt hatte, um einen Arztbrief von der Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt zu erörtern. Wie kann ich dem Fachbereichsleiter Psychiatrie, der mir in einer Familienangelegenheit eine Rechtsberatung empfohlen hatte, erklären was es ist das meine Angehörigen so verrückt macht, dass sie sich einbilden das wäre mein Problem und nicht das der Täter?

Mit freundlichem Gruß,

11.1.2019

Belegexemplar Indymedia

Was hilft bei Verfassungsschändern?

Leonhard Bauer
